Eheleute
Kerstin Samberger &
Patrick Ewerszumrode
Marienfelder Str. 24
33649 Bielefeld

An den
Bezirksbürgermeister Bielefeld-Brackwede
Herrn Jesco von Kuczkowski

Bielefeld, 01.05.2022

Anregung nach § 24 GO NW:
Bürgerantrag zu Maßnahmen der Geschwindigkeitsreduzierung (Tempo 30) / Verkehrsinseln / Straßenreparaturen zur Reduzierung von Erschütterungen in den Wohnhäusern auf der Marienfelder Straße in 33649 Quelle

Sehr geehrter Herr von Kuczkowski,

Beratungsgegenstand:

hiermit beantragen wir gemäß § 45 StVO zum Schutz der Wohnbevölkerung vor Lärm und Abgasen und zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit die folgenden Maßnahmen auf der Marienfelder Straße in 33649 Quelle auf dem Abschnitt zwischen dem Hammerholz und dem Kreisverkehr mit der Carl-Severing-Straße:

- Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 und/oder
- die Einrichtung von Verkehrsinseln zur Geschwindigkeitsreduzierung und/oder
- die Erneuerung der Straßendecke und Reparatur von Straßenschäden.

Begründung:

Wir sind Anwohner der Marienfelder Straße auf Höhe der Kreuzung Gerhardstraße und sind massiv von der Verkehrssituation beeinträchtigt. Die Marienfelder Straße ist sehr befahren und stark von mittelschweren und schweren LKWs frequentiert. Dies kommt insbesondere durch das angeschlossene Industriegebiet (Unternehmen Remondis, Jandt etc.).

Auf dem Streckenabschnitt zwischen dem Hammerholz und dem Kreisverkehr mit der Carl-Severing-Straße befinden sich fast ausschließlich Einfamilien- oder Mehrfamilienhäuser, jedoch herrscht hier durchgängig Tempo 50 und es gibt keinerlei Verkehrseinschränkungen durch Verkehrsinseln zur Geschwindigkeitsreduktion oder Trenn- und Schutzwirkung. Der Abschnitt wird deshalb zur Beschleunigung genutzt, so dass es nicht bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h bleibt. Gerade vom Kreisverkehr an der Carl-Severing-Straße kommend, scheint die bergab-verlaufende Straße zur Geschwindigkeitsüberschreitung zu motivieren.

Hinzu kommt, dass der Abschnitt erhebliche Straßenschäden aufweist, maßgeblich durch nachträgliche Hausanschlüsse. Dies führt dazu, dass es in unserem Haus bei jedem (!) LKW, der durch die Straße fährt, zu massiven Erschütterungen kommt. Dies erfolgt auch in den frühen Morgenstunden ab 5:00 Uhr, weshalb wir regelmäßig ab 5:00 Uhr geweckt werden. Darüber hinaus kommt es zu Rissen in der Fassade unseres und der benachbarten Häuser, die wir teils

bereits kostenintensiv saniert haben. Durch die starken Erschütterungen tauchen diese Risse erneut auf.

Trotz ausführlicher Sanierungsmaßnahmen an unserem Haus (dreifachverglaste Fenster mit zusätzlichem Lärmschutz und Dämmung) ist die Lärmbelästigung im Haus erheblich und deutlich zu vernehmen. Der Aufenthalt im Garten ist erheblich beeinträchtigt, eine Unterhaltung vor unserer Haustür zu den Stoßzeiten kaum möglich.

Sowohl in unserem Haus als auch in der Nachbarschaft leben Kinder, die durch den schnellen Verkehr in unserer Straße massiv gefährdet sind. Gleiches gilt für Radfahrer, zu denen LKWs und Autos die Abstände bei Überholvorgängen regelmäßig nicht einhalten. Zudem ist zu berücksichtigen, dass der Schulweg für viele Kinder entlang der Marienfelder Straße verläuft. Leider wurde eine Freundin unserer Nachbarn bei der Überquerung der Straße bereits von einem anschließend geflüchteten Auto erfasst und erlitt Verletzungen an Arm und Bein (Link Westfalenblatt).

Natürlich kommt es zusätzlich auch zu einer starken Luftverschmutzung durch Abgase, die die Lebensqualität der Anwohner erheblich beeinträchtigt.

Durch Umleitungen (z. B. LKW-Verbot auf der Carl-Severing-Straße im Herbst 2020 sowie die temporäre Sperrung der B61) verschlimmert sich die Verkehrssituation phasenweise weiter.

Wir können nicht verstehen, warum uns und unserer Nachbarschaft als Anwohner einer solch bewohnten Straße eine derartige Verkehrssituation zugemutet wird, wo es doch sehr machbare Lösungen für alle Beteiligten gibt.

Deshalb sehen wir es als zwingend notwendig an, die o.g. Maßnahmen zu ergreifen.
In den Maßnahmen sehen wir verschiedene Möglichkeiten, die Gefahr für die Anwohner, Fahrradfahrer und Fußgänger zu verringern; die Lärm- und Schadstoffbelästigung für die Anwohner zu verbessern; sowie die Erschütterungen in den Häusern zu vermeiden.

Unsere Namen dürfen in der Beratung genannt werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen
Kerstin Samberger & Patrick Ewerszumrode